

## Unser Team für die Kommunalwahl 2023

Das sind unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahl am 14. Mai 2023: Ein Team, das harmonisiert, fachlich breit aufgestellt ist und sich darauf freut, in den nächsten fünf Jahren Ihre Interessen zu vertreten!



Untere Reihe: Mira Osthorst, Michaela Teske, Thomas Rohr

Obere Reihe: Tim Wenzel, Ditmar Raabe-Müske, Dominik Rose, Rainer Osthorst

### Lernen Sie uns kennen am 6. Mai ab 16:00 Uhr auf der Freizeitwiese an der Eiderbrücke!

Auf den Listenplätzen 8 bis 23 folgen: Sibylle Rohr, Sebastian Teske, Sophia Rose, Anja Prehn, Kirsten Haas, Wilfried Thiel, Regina Fredrik, Renate Gellenbeck, Bodo Weber, Maren Heßler, Meike Krüger, Uwe Krüger, Birgit Albrodt, Frank Riebensahm, Irmgard Riebensahm, Stephanie Giese

### Lebendige Demokratie

Nübbel soll bunt sein und von den Menschen gestaltet werden, die hier leben. Auch und ganz besonders von den jungen Menschen. Dazu gehört, sich in das politische Leben einzumischen und dabei Lust am Mitmachen zu bekommen. Gelebte Demokratie braucht:

1. Menschen, die Ideen einbringen
2. Offene und ehrliche Debatten
3. Vielfalt und Engagement in der Gemeindevertretung
4. Transparenz und Rechenschaftspflicht



Damit entsteht Gutes für unser Dorf. All das versuchen wir als BFN umzusetzen und wir freuen uns über alle, die mitmachen möchten. Wenn auch du dabei sein möchtest: Sprich uns an! Wir freuen uns auf dich!

Ausgabe 13, Mai 2023



### Liebe Nübbelerinnen und Nübbeler,

fünf Jahre Amtszeit der Gemeindevertretung sind nun fast vorbei und Nübbel steht in wenigen Tagen vor der Entscheidung, wie und mit wem es politisch weitergeht.

Mit einem Team aus sechs motivierten Bürgerinnen und Bürgern im Alter von 23 bis 66 Jahren an der Seite möchte ich mich erneut für das Amt der Bürgermeisterin bewerben, das ich 2018 übernommen habe.

Vor fünf Jahren habe ich mir vorgenommen, das Amt der Bürgermeisterin mit Respekt, Anstand und der nötigen Bescheidenheit auszuführen. Ohne jegliche Amtsübergabe durch meinen Vorgänger konnte ich mich dank Rat und Tat der Amtsverwaltung in Fockbek den damals neuen Aufgaben stellen. Als Bürgermeisterin leite ich die Sitzungen der Gemeindevertretung und übernehme die Vorbereitung und Umsetzung der dort gefassten Beschlüsse. Neben der offiziellen Vertretung der Gemeinde nach außen bin ich kraft meines Amtes auch Mitglied in verschiedenen Gremien inner- und außerhalb Nübbels wie z.B. im Abwasserzweckverband, im Wasserbeschaffungsverband, im Amtsausschuss, in der Aktiv Region, im Aufsichtsrat der EVN oder in der Entwicklungsagentur. Gleichzeitig bin ich Dienstvorgesetzte der vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Gemeinde sowie der Freiwilligen Feuerwehr; dies ist eine der verantwortungsvollsten Aufgaben.

In den letzten fünf Jahren habe ich viele anerkennende Rückmeldungen erhalten, wofür ich mich herzlich bedanken möchte! Auch kritische Anmerkungen habe ich gerne angenommen, da sie mir zeigen, wo es noch besser laufen kann. Denn das ist mir wichtig: dass Sie mit meiner Arbeit und der unserer Gemeindevertretung zufrieden sind. Dafür möchte ich mich auch zukünftig einsetzen und bitte Sie erneut um Ihr Vertrauen und um Ihre sieben Stimmen für das Team des Bürgerforums!

Herzlichst Ihre



### In dieser Ausgabe

Nübbel blüht auf	2
Interview mit unserem Fraktionssprecher	2-3
Unsere Direktkandidaten	4
Lebendige Demokratie	4

### Redaktion

Kirsten Haas  
Anja Prehn  
Thomas Rohr  
Michaela Teske

Fotos: privat

### Impressum

ViSdP: Anja Prehn

### Kontakt

[info@buengerforum-nuebbel.de](mailto:info@buengerforum-nuebbel.de)

[www.buengerforum-nuebbel.de](http://www.buengerforum-nuebbel.de)

---

## Nübbel blüht auf - Die Geschichte hinter der Pflanzaktion

---

Als 2018 in Rendsburg und Umgebung großflächige blühende Blumenzweibelpflanzungen angelegt wurden, regten einige Nübbeler Bürger an, dies auch in unserer Gemeinde zu tun. Eine Nachfrage ergab, dass diese üppigen Blütenteppiche nicht von Hand, sondern maschinell durch holländische Spezialfirmen gepflanzt wurden. Die Kontakte wurden geknüpft und ein Antrag an die Gemeindevertretung gestellt, sich für den Herbst 2019 den neuerlichen Pflanzaktionen der Umlandgemeinden anzuschließen und auch die Ortseingänge in Nübbel durch diese Fachfirma bepflanzen zu lassen. Dieser Antrag des BFN wurde von den anderen Fraktionen leider abgelehnt.



Doch wir wollten uns dadurch nicht entmutigen lassen und bereiteten eine Pflanzaktion durch Bürgerhand vor. Die Kosten für 2000 Blumenzweibeln wurden vom Bürgerforum übernommen. Coronabedingt musste die Aktion aufgeschoben werden, aber am 4. November letzten Jahres war es dann endlich soweit! Bei blauem Himmel und unter reger Beteiligung von Klein bis Groß waren die Krokusse und Narzissen in nur 1,5 Stunden unter der Erde verschwunden und zeigten sich jetzt im Frühling in voller Pracht. Wir danken allen fleißigen Bürgerhänden, die mitgeholfen haben, und hoffentlich auch bei der nächsten Pflanzaktion im Oktober wieder mit dabei sind! So machen wir gemeinsam unser Dorf Stück für Stück noch schöner!

---

## Nachgefragt

---

Der Fraktionssprecher des Bürgerforums, Rainer Osthorst, blickt zurück auf die letzten fünf Jahre und hat dabei besonders das Feuerwehrgerätehaus im Blick.

### **Das Bürgerforum hatte sich viel vorgenommen. Konnte alles umgesetzt werden?**

In den letzten Jahren hatte sich viel aufgestaut, was dringend abgearbeitet werden musste: Sei es die mehr als überfällige Sanierung der Schultoiletten, die Sanierung der Dämme oder die schon lange gebotene Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED. All das konnte die Gemeindevertretung erfolgreich umsetzen. Leider fehlt das aus meiner Sicht wichtigste Projekt: der Neubau des Feuerwehrgerätehauses – obwohl es durchaus möglich gewesen wäre..

### **Warum erfolgte bisher kein Spatenstich?**

Die Pläne für den Neubau waren bereits beschlossen und lagen im August 2020 zur Ausschreibung der Detailplanung vor, als die Fraktionen von CDU, SPD und KWG, die zusammen die Mehr-

heit haben, das Verfahren stoppen wollten und - entgegen eines gemeinsam gefassten Beschlusses - eine Kombination aus Feuerwehr und Bürgerhaus wünschten. Motivation war eine finanzielle Entlastung der Gemeinde durch mögliche Förderungen, für die allerdings ein Ortskernentwicklungskonzept (OKE) für unsere Gemeinde vorliegen musste.

### **Konnte das Ziel einer finanziellen Entlastung erreicht werden?**

Ganz klar nein! Im Gegenteil: Die voraussichtlichen Kosten sind von 1,7 Mio. € auf 2,6 Mio. € gestiegen! Dieser Kostenanstieg war absehbar: Das Gebäude ist deutlich größer als ursprünglich geplant und die Baukosten-Inflation war damals schon hoch. Dazu kommen jetzt zusätzlich Mehrkosten durch gestiegene Zinsen.

### **Die Gemeinde erhält 1,1 Mio. € Förderung. Gleicht das die Mehrkosten nicht aus?**

Auch für den ursprünglich geplanten Bau hätte es eine - wenn auch geringere - Förderung gegeben. Die Mehrkosten mit Zinsen für den jetzt geplanten Bau belaufen sich auf etwa 1,4 Mio. €. Unter Berücksichtigung der Mehrkosten und Fördersummen ergibt sich für die Gemeinde ein finanzieller Mehraufwand von 0,5 Mio. €. Zusätzlich brauchen wir jetzt Platz für einen neuen Bauhof - und müssen auch noch die alte erste Planung bezahlen.

### **Immerhin bekommen die Bürger einen schönen neuen Saal von 180 qm?**

Das wird leider missverständlich kommuniziert: Der neue Saal kann von Vereinen und Verbänden genutzt werden, nicht von Privatpersonen. Die Vergabe der Fördergelder war an die Bedingung geknüpft, dass die neue Räumlichkeit nicht für private Veranstaltungen mit Selbstverpflegung genutzt wird! Ohne Förderung hätten wir diese Auflage nicht. Übrigens war auch in der ersten Planung ein 95 qm großer Raum vorgesehen, den Vereine hätten nutzen können.

### **Hätte es denn eine Alternative gegeben?**

Von den Bürgerinnen und Bürgern kam im Rahmen des OKE der Vorschlag, für die geringe Anzahl an großen Veranstaltungen weiterhin die Turnhalle (ebenfalls 180 qm) zu nutzen und diese entsprechend zu sanieren. Das BFN hat diesen Vorschlag unterstützt und vorgeschlagen, in einem späteren Projekt dann zusätzlich ein zentral gelegenes Bürgerhaus bei der Sporthalle zu bauen.

### **Was spricht gegen die Kombination aus Feuerwehr und Bürgerhaus?**

Eine gemeinsame Nutzung ist bei Übungen und vor allem Einsätzen schwierig und eventuell auch gefährlich, da das Grundstück nicht von mehreren Seiten angefahren werden kann. Weiterhin ist das Grundstück im Gewerbegebiet nicht zentral gelegen und damit für ein Bürgerhaus nicht optimal.

### **Wie geht es jetzt weiter?**

Als Gemeinde sind wir in der Pflicht, einen sicheren Einsatz unserer Feuerwehr zu ermöglichen. Der kommt im Ernstfall allen von uns zu Gute. Wir haben schon viel Zeit verloren; ein weiteres Hin und Her können wir uns nicht mehr erlauben. Daher geht es jetzt für das BFN um eine schnelle Umsetzung. In Kürze beginnen die Ausschreibungen der Baumaßnahmen, so dass wir hoffentlich im Herbst mit dem Bau beginnen können.

**Vielen Dank für das Interview!**